

Diese Liebe kann entsetzlich weh tun, wenn man die eigenen Taten der (am jüngsten Tag) unverhüllten Offenbarung dieser Liebe aussetzt.“ (60) Fuchs Anliegen einer entgrenzten Solidarität bedarf ohne moralisch-postuliertem Soll einer neu formulierten Motivation, die der Autor stringent durchhält. (112 f.)

Das vorliegende Buch ist schmal und unscheinbar, enthält jedoch in seiner inhaltlichen Entfaltung eine enorme bewegende und befreiende Brisanz. Fuchs legt seine Gedanken messerscharf dar und wahrt jene Grenze, an der nur mehr in allegorischer Weise von Gott, seiner Liebe, seinem Gericht usw. gesprochen werden kann oder letztlich staunendes Schweigen angebracht ist. Der Text ist anspruchsvoll und erschließt sich stellenweise nicht auf Anhieb. Möglicherweise darf/soll er das auch nicht, weil ansonsten für die/den Lesende/n zu rasch und zu viel auf einmal in Bewegung käme.

Linz

Monika Udeani

◆ Preglau-Hämmerle, Susanne (Hg.): *Katholische Reformbewegungen weltweit* (editio ecclesia semper reformanda. Sonderband). Tyrolia Verlag, Innsbruck-Wien 2012. (152) Geb. Euro 17,95 (D, A) / CHF 25,90. ISBN 978-3-7022-3116-3.

Dass es Reformbewegungen in der Katholischen Kirche immer wieder gegeben hat und geben wird, ist nichts Neues. Aber mit ihnen verbinden wir in der Regel spirituelle und theologische Aufbrüche. Was sich dagegen in den letzten 20 Jahren zusätzlich an solchen Bewegungen entfaltet, ist ein neues Phänomen: es sind inzwischen weltweit Hunderte Bewegungen, Gruppe, Organisationen, die eine strukturelle und organisatorische Reform der Kirche in vielerlei Hinsicht fordern. Der vorliegende Band ist die erste Dokumentation solcher Gruppierungen. Er umfasst an die 120 Nennungen, die kurz in ihrem Profil, in ihrer Entstehung, Vernetzung usw. vorgestellt werden. Hinzu kommt ein bibliografischer Hinweis und die Adresse der Gruppe. Der Bogen reicht von „Wir sind Kirche“ in Österreich, Deutschland, Großbritannien und in anderen Ländern, oder der „Initiative Kirche von unten“ in Deutschland und das „Netzwerk Offene Kirche Schweiz“. Vom

übrigen Europa werden Gruppen aus Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Irland, Spanien, Ungarn usw., aus den außereuropäischen Ländern Bewegungen aus den USA, Kanada, Chile, Südafrika und Indonesien erfasst. Der Schlussteil berücksichtigt dann auch noch international agierende Gruppen wie die „Europäischen Basisgemeinden“, „Organisationsgruppen verheirateter katholischer Priester“ oder „Women's Ordination Worldwide“.

Für jene Katholiken und Katholikinnen, die sich in einer dieser Bewegungen engagieren oder mit ihnen sympathisieren, ist der vorliegende Band ein lange erwartetes Handbuch, das sowohl die weitere Vernetzung fördern als auch Ermutigung zu einem nachhaltigen Reformprozess geben kann. Denn wer würde bezweifeln, dass die katholische Kirche auch heute eine *ecclesia semper reformanda* ist?

Linz

Franz Gruber

BIBELWISSENSCHAFT

◆ Dohmen, Christoph: *Mose. Der Mann, der zum Buch wurde* (Biblische Gestalten 24). Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2011. (288) Geb. Euro 18,80 (D) / Euro 19,40 (A). ISBN 978-3-374-02847-4.

Titel und Untertitel fassen das Anliegen des Autors treffend zusammen. Es geht nicht um die Auferstehung einer Person der Vergangenheit, sondern darum, was die Erzählungen über eine Person durch ihre Geschichte mitteilen wollen (9). Der Fokus auf die Mosetexte ermöglicht zudem eine verdichtete, sehr gut lesbare Auslegung von wesentlichen Pentateuchstellen. Dabei kann der Verfasser – Prof. in Regensburg und ausgewiesener Kenner des Exodusbuches – aus dem Vollen seines wissenschaftlichen Œuvres schöpfen (Exodus Kommentar; Hermeneutik, u. a.).

Das Buch gliedert sich in drei Teile. Der erste Teil, die „*Einführung*“ (A) „Mit Mose zur Bibel“ (9–58), ist stark von hermeneutischen Fragestellungen geprägt und erfordert zunächst noch etwas Geduld, da man vor der Behandlung der Texte erst den Verständnisrahmen abzuklären hat. Es wird betont, dass das Grundverständnis der Bibel als Hl. Schrift untrennbar